

TRIPS & TRÄUME

Von der website RAVEN SINGS THE BLUES

Geschrieben von **ANDY FENSH**

Die Erwähnung von Krautrock baggert in der Regel knurrende Rhythmen, schwere Gitarre und eine bestimmte Tasche von frei psychedelischen Elementen, die dazu neigen, mit vielen Koryphäen des Genres Hand in Hand zu gehen. Dem Cover von Witthüser & Westrupps Klassiker **Trips und Träume** nach zu urteilen, könnte man sich leicht vorstellen, dass sich das, was in den geschmolzenen Gesichtern auf der Torfalte liegt, in diesem Steuerhaus befindet. Doch was Bernd Witthüser und Walter Westrupp geschaffen haben, war einer der sanftesten und volkstümlichsten Einträge in den Kanon von Krautrock. Das Album ist pastoral, setzt sparsam auf Rhythmus und selten auf die Intensität, die ihre Zeitgenossen markieren würde. Die Magie kam ins Spiel mit der Kombination von Westrupps multiinstrumentalistischen Talenten, die in Flöte, Posaune, Harmonium, Ukulele und perkussiven Elementen roping, und Rolf Ulrich-Kaisers Inszenierung, die der Platte eine Weite gab, die um den Kopfraum der Zuhörer klapperte – ein Effekt, der besonders in Kopfhörern hervortritt.

Im Gegensatz zu so vielen Geschichten von 60er-Jahre-Alben, die auf Sammlerlisten gesetzt wurden, hatte die Gruppe eine gewisse Popularität, zumindest in ihrer Heimat Deutschland. Sie produzierten zwei weitere Studioalben und ein Live-Album von 1973 und arbeiteten mit dem renommierten intellektuellen und kontrakulturellen Vertrauten Sergius Golowin sowie dem Krautrock-Auteur Walter Wegmüller zusammen. Obwohl ihre Paarung kurz war, sticht dieses Debüt immer noch als Beweis dafür hervor, dass German Progressive mehr als nur ein paar Markenzüge ist. Es ist sowohl eine wichtige Krautrock-Verbindung als auch ein psychedelischer Folk-Touchstone, der Fans beider Lager ansprechen sollte. In einer Zeit, in der fast alles wieder in die Produktion zurückfinden kann, hat dies über Ohr/Pilz und die Regalfläche ihren Weg zurück auf Vinyl gefunden.